

Veranstaltungsort

Die Weiterbildungsmodule finden in Fohrde bei Brandenburg statt. Die Unterbringung erfolgt in gemütlichen Doppelzimmern in der Villa Fohrde direkt an der Havel. Das Haus ist noch nicht Rollstuhl gerecht umgebaut.

Kosten der Weiterbildung

Der Teilnahmebeitrag ist 700 € und enthält Seminargebühren, Unterkunft und Verpflegung für acht Module.

Teilnahmevoraussetzungen

- Studienabschluss FH und mindestens drei Jahre Berufserfahrung im Antigewaltbereich.
- Eine aufgeschlossene Haltung gegenüber Strafverfahren als einer Möglichkeit der aktiven Gegenwehr für Verletzte von Gewalt- und Sexualstraftaten.
- Bereitschaft zur kontinuierlichen und aktiven Mitarbeit an allen Seminaren und zu eigenverantwortlichen Prozessbeobachtungen, ihrer Dokumentation und Literaturstudium.
- Bewerbung mit Angaben zur Motivation und beruflichem Lebenslauf bitte ausschließlich als Word-Datei per Email an:

rwh-institut@snafu.de

Einsendeschluss: 20. August 2009

- Die Teilnehmendenzahl ist auf 18 begrenzt. Bei einer Zusage ist der Teilnahmebeitrag von 700 € bis zum 30.09.2009 zu überweisen.

Bankverbindung

RECHT WÜRDE HELFEN e.V.

Bank für Sozialwirtschaft, BfS Berlin
Konto: 310 410 0 BLZ 100 205 00

Die ReferentInnen

Andrea Behrmann, Dipl. Sozialpädagogin, Hannover
Hans-A. Blumenstein, Vors. Richter am OLG a.D., Stuttgart
Friesa Fastie, Dipl. Sozialpädagogin, Berlin
Dagmar Freudenberg, Staatsanwältin, Göttingen
Beate Fröhlich-Weber, Kriminalhauptkommissarin, Berlin
Ada Häfemeier, Strafverteidigerin, Berlin
Dr. jur. Stefanie Hubig, MR, Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
Prof. Dr. Barbara Kavemann, Dipl. Soziologin, Berlin
Martina Lörsch, Rechtsanwältin, Bonn
Dr. Katharina Maucher, Dipl. Psychologin, Frankfurt/ M.
Bärbel Mickler, Dipl. Sozialpädagogin, Hamburg
Gaby Obereicher, Soziologin M.A., St. Wendel
Dr. Nivedita Prasad, Dipl. Sozialpädagogin, Berlin
Sibylle Rothkegel, Dipl. Psychologin, Berlin
Ulrike Stahlmann-Liebelt, Oberstaatsanwältin, Flensburg
A. Milly Stanislawski, Dipl. Psychologin, Saarbrücken
PD Dr. Renate Volbert, Dipl. Psychologin, Berlin
Michaela Weiß, Rechtsanwältin, Berlin
Sonja Wohlatz, Dipl. Psychologin, Wien
Prof. Dr. jur. Julia Zinsmeister, FH Köln

Die Interdisziplinarität der Teams garantiert nicht nur eine praxisnahe und authentische Wissensvermittlung, sondern auch eine Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen fachspezifischen Denk- und Verhaltensmustern.

Träger der Weiterbildung
RECHT WÜRDE HELFEN e.V.

Vorstand
Hans-Alfred Blumenstein, Jurist
Martina Lörsch, Juristin
Prof. Dr. Dagmar Oberlies, Juristin

Weiterbildungsleitung
Friesa Fastie, Dipl. Sozialpädagogin

Literaturempfehlungen

Opferschutz im Strafverfahren. Friesa Fastie (Hg.), Barbara Budrich Verlag, Opladen, 2008

Ich habe Rechte. Ein Wegweiser durch das Strafverfahren für jugendliche Zeuginnen und Zeugen. Bundesministerium der Justiz (Hrsg.), Berlin, 2004

RECHT WÜRDE HELFEN

Institut für Opferschutz im Strafverfahren

4. BUNDESWEITE STAFFEL

Interdisziplinäre
berufsbegleitende Weiterbildung

Sozialpädagogische Prozessbegleiterin/
Sozialpädagogischer Prozessbegleiter
für verletzte Zeuginnen und Zeugen im
Strafverfahren

Schirmherrin

Brigitte Zypries
Bundesministerin der Justiz

Gefördert vom



„Wie herrlich ist es,
daß niemand auch nur eine Minute zu warten braucht,
um damit zu beginnen,
die Welt langsam zu verändern.“
(Anne Frank)

Zielgruppe

Die berufsbegleitende Weiterbildung Sozialpädagogische Prozessbegleitung für verletzte Zeuginnen und Zeugen im Strafverfahren richtet sich an (sozial-) pädagogische Fachkräfte, die Berufserfahrung mit Mädchen und Jungen haben, die Opfer von Misshandlung, sexualisierter und häuslicher Gewalt geworden sind. Erfahrungen im Bereich Strafverfahren sind ausdrücklich erwünscht. Der Schwerpunkt der Weiterbildung liegt auf der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Aufbau und Umfang

Die Weiterbildung beginnt am 22. Oktober 2009 um 13.00 Uhr und dauert neun Monate. Sie gliedert sich in die Bereiche:

- 8 Lehrmodule von je Donnerstag/ Freitag 15.00 Uhr bis Sonntag 15.00 Uhr
- Eigenverantwortliche Prozessbeobachtung vor dem Amts- oder Landgericht inkl. Dokumentation
- Eingehendes Literaturstudium
- Abschlusskolloquium

Das Weiterbildungsteam

Das Team der Referierenden setzt sich aus interdisziplinär anerkannten Fachkräften der Bereiche Jugendhilfe, Beratung, Therapie, Rechtspsychologie, Anwaltschaft, Polizei und Justiz zusammen, die über langjährige Berufserfahrung verfügen. Was sie verbindet, ist der Wunsch, Strafverfahren für Verletzte - insbesondere für Kinder und Jugendliche - positiv zu verändern. Was sie trennt, sind ihre unterschiedlichen Wege zu diesem Ziel. Was sie zusammen arbeiten lässt, ist die Überzeugung, das gemeinsame Ziel auf unterschiedlichen Wegen und in gegenseitiger Wertschätzung und Akzeptanz erreichen zu können.

Termine und Inhalte

Begrüßung

RD Markus Busch
Bundesministerium der Justiz

Modul I Beginn um 13 h

22. - 25. Oktober 2009

- Einführung in die Thematik der Weiterbildung
- Rechtsgrundlagen und Grundsätze des Strafverfahrens
- Situation von Kindern und Jugendlichen im Strafverfahren

Referentinnen:

Friesa Fastie, Dr. Stefanie Hubig, Prof. Dr. Barbara Kavemann

Modul II

26. - 29. November 2009

- Das polizeiliche Ermittlungsverfahren
- Funktion und Tätigkeit der Staatsanwaltschaft
- Schnittstellen in der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt

Referentinnen:

Beate Fröhlich-Weber, Dr. Katharina Maucher, Ulrike Stahlmann-Liebelt

Modul III

10. - 13. Dezember 2009

- Die Verteidigung
- Rechtsbeistand und Nebenklage
- Konzept der Sozialpädagogischen Prozessbegleitung für Kinder und Jugendliche

ReferentInnen:

Hans-A. Blumenstein, Friesa Fastie, Ada Häfemeier, Martina Lörsch

Modul IV

21. - 24. Januar 2010

- Aussagepsychologische Begutachtung
- Theorie und Praxis der Prozessbegleitung in D und Österreich

Referentinnen:

Friesa Fastie, A. Milly Stanislawski, PD Dr. Renate Volbert, Sonja Wohlatz

Modul V

18. - 21. Februar 2010

- Das Hauptverfahren
- Sozialpädagogische Prozessbegleitung im Hauptverfahren

ReferentInnen:

Hans-Alfred Blumenstein, Friesa Fastie, Dagmar Freudenberg, Ada Häfemeier, Martina Lörsch

Modul VI

16. - 18. April 2010

- Spezifische Situation von Flüchtlingen, MigrantInnen und Menschenhandelsopfern

Referentinnen:

Dr. Nivedita Prasad, Sibylle Rothkegel, Michaela Weiß

Modul VII

14. - 16. Mai 2010

- Spezifische Situation verletzter Zeuginnen und Zeugen mit Behinderung(en)

Referentinnen:

Bärbel Mickler, Prof. Dr. Julia Zinsmeister

Modul VIII

17. - 20. Juni 2010

- Einfluss der eigenen Haltung auf das Strafverfahren
- Klärung der eigenen Berufsperspektive und Umsetzung in die Praxis
- Auswertung der berufsbegleitenden Weiterbildung

ReferentInnen:

Andrea Behrmann, Hans-A. Blumenstein, Friesa Fastie, Prof. Dr. Barbara Kavemann, Gaby Obereicher

Zertifizierung

Verabschiedung

Bundesministerin Brigitte Zypries

Abschlusszertifikat

Bei kontinuierlicher Teilnahme und aktiver Mitarbeit an allen Modulen, eigenverantwortlicher Prozessbeobachtung, Dokumentation, Literaturstudium und erfolgreichem Abschlusskolloquium erhalten die Absolventinnen und Absolventen ein vom Institut ausgestelltes Zertifikat über Inhalt und Umfang der Qualifizierungsmaßnahme zur Sozialpädagogischen Prozessbegleiterin/ zum Sozialpädagogischen Prozessbegleiter für verletzte Zeuginnen und Zeugen im Strafverfahren.

RECHT WÜRDE HELFEN

Institut für Opferschutz im Strafverfahren

Email: rwh-institut@snafu.de